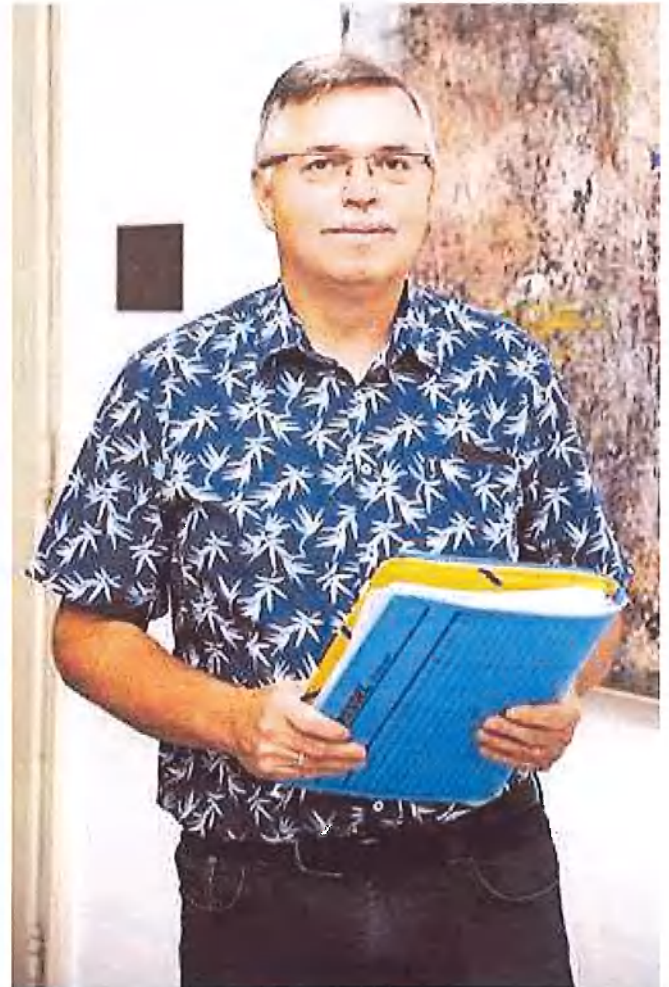


## KÄRNTNER DES TAGES

## Begleiter auf allen Wegen



Andreas Lampichler (57) ist neuer Leiter des slowenischen Seelsorgeamtes für Kärnten.

Von Robert Benedikt

In Kärnten gibt es 65 zweisprachige Pfarrgemeinden in acht Dekanaten. Sie werden vom slowenischen Seelsorgeamt (Dušnopastirski urad) betreut. Das hat seit 1. September einen neuen Leiter – Andreas Lampichler (57). Er hat das Amt seit heurigem März bereits interimistisch geleitet. Ihm zur Seite steht als Geistlicher Assistent Dechant Johann Alois Krištof.

Obwohl sein Name nicht darauf hindeutet, gehört der dreifache Familienvater der slowenischen Volksgruppe an. Aufgewachsen ist er am Radsberg/Radiše südlich von Klagenfurt und hat dort von frühester Kindheit am kirchlichen Leben teilgenommen: als Ministrant, Kantor, Lektor und Mitglied des Pfarrgemeinderates. Den Pfarrbrief schreibt und gestaltet er heute noch. Obendrein war sein Onkel Pfarrer in St. Margareten.

Lampichler ist überzeugter Kärntner Slowene und wird nicht müde, darauf hinzuweisen, welchen Schatz die Zweisprachigkeit für das Land darstellt. In der Familie zu Hause ist die Alltagssprache Slowenisch. Die drei Kinder Nadja, Mirjam und Simon haben „selbstverständlich“ das Slowenische Gymnasium in Klagenfurt besucht. Die beiden Töchter haben ihre Studien bereits beendet und sind in Wien berufstätig. In naher Zukunft wird ein Enkel die Familie bereichern.

Lampichlers Berufsweg führte über verschiedene Stationen vom Katholischen Bildungshaus in Tainach über die Posojilnica Bank und die Katholische Aktion ins Seelsorgeamt, das im Klagenfurter Hermagoras-Haus untergebracht ist.

Als Leiter des slowenischen Seelsorgeamtes ist der begeisterte Sänger für alle Bereiche des kirchlichen Lebens von der Liturgie über die Anliegen der Pfarrgemeinderäte bis hin zur Katholischen Ak-

tion/Katoliška akcija verantwortlich. Als Kärntner Slowene ist ihm das wertschätzende Miteinander zwischen den beiden Volksgruppen im Land ein besonderes Anliegen.

Bei dem Bemühen um diese Harmonie kommt ihm zugute, dass der neue Kärntner Bischof Josef Marketz selbst aus der slowenischen Volksgruppe stammt. Den Oberhirten kennt der Seelsorgeamtsleiter besonders gut, war dieser doch Pfarrer in Lampichlers Heimatort Radsberg.

Als eine seiner wichtigsten Aufgaben in naher Zukunft nennt Lampichler die Vorbereitung der Pfarrgemeinderatswahlen im Jahr 2022. Aus Erfahrung weiß er nämlich, dass es immer schwieriger wird, Kirchenmitglieder für eine ehrenamtliche Aufgabe zu begeistern, vor allem dann, wenn sie auf mehrere Jahre angelegt ist.

**Seit 1. September ist Andreas Lampichler Chef von 13 Mitarbeitern: „Zweisprachigkeit ist ein Schatz“** KK/NEDELJA

## 65 Pfarren

**Das slowenische Seelsorgeamt** ist Service-Einrichtung für 65 zweisprachige Pfarren in zwölf Dekanaten.

**Andreas Lampichler**, HAK-Absolvent, war Bankkaufmann. Er ist 57 Jahre alt und in Radsberg/Radiše aufgewachsen.

**Mit Ehefrau Heidi** hat er die Kinder Nadja, Mirjam und Simon.